

TERMINE

- **Döhren:** Chorgemeinschaft, Übungsabend, 19.30 Uhr, Dorfhäus, Meerstraße.
- **Eldagsen:** TuS, Eltern-Kind-Turnen, 16 bis 17 Uhr; Gymnastik für Ältere, 20 bis 21.30 Uhr, Turnhalle.
- **Frille:** Seniorenclub, Treffen, 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Mitteldorf 3.
- **Ilvese:** Kulturgemeinschaft, Planung Dorfgemeinschaftsfest, 20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus, Ilveser Straße 60.
- **Lahde:** Bundeswehr, Karriereberatung, 14 bis 17 Uhr, Verwaltungsgebäude, Bahnhofstraße 63.
- **Petershagen:** Stadt Petershagen, Rentensprechtag, 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, Verwaltungsgebäude, Schloßfreiheit 2-4.
- **Petershagen:** TV Gut Heil, Herzsportgruppe, 19 bis 20.30 Uhr, Sporthalle des Gymnasiums, Hauptstraße 15.
- **Petershagen:** Tanzkreis 50 plus des Kneippvereins, gesellige Tänze, 9.30-11 Uhr, Gemeindehaus.
- **Petershagen:** SC, Ganzkörpertraining, 17.30 bis 19 Uhr, Turnhalle in Ovenstädt; Aerobic Fit for Fun, 19 bis 20.30 Uhr, Turnhalle Hauptschule.
- **Windheim/Hävern:** Solarfahre Petra Solara, 10 bis 18 Uhr, Anlegestellen.

IN KÜRZE

Treffen der Initiative

Petershagen (mt/hy). Das nächste Treffen der Petershagen-Initiative findet am Dienstag, 2. Juli, statt. Beginn ist um 20 Uhr im Café Völlmecke.



In Friedewalde brannte am Wochenende ein etwa fünf Hektar großes Stoppelfeld und ein darauf liegendes Waldstück.

Fotos: Feuerwehr Petershagen

Mähdrescher löst Flächenbrand aus

In Friedewalde brennen am Samstag ein Stoppelfeld und ein Waldstück. Rund 90 Feuerwehrleute sind im Einsatz. Die Beschaffung von Löschwasser bereitet Probleme.

Von Dorothee Meinhardt

Petershagen-Friedewalde (mt). Etwa 90 Feuerwehrkräfte waren am Samstag in Friedewalde bei drückender Hitze im Einsatz, um ein brennendes, etwa fünf Hektar großes Stoppelfeld und ein darauf liegendes Waldstück an der Kleiriede zu löschen. Aufgrund der Trockenheit, der großen Fläche und der schwierigen Wasserversorgung eine langwierige Aufgabe.

Die Alarmierung ging gegen 16.17 Uhr bei den Einsatzkräften ein. Zunächst wurde ihnen ein brennendes Großfahrzeug – ein Mähdrescher – gemeldet. Kurze Zeit später erreichte sie eine zweite Information: Flächenbrand.

„Das Feuer war im Schneidwerk des Mähdreschers ausgebrochen und hat dann zuerst das Feld und dann auch noch das Wäldchen in Brand gesetzt“, sagte Stadtbrandmeister Karl Jungcurt gegenüber dem MT. Geistesgegenwärtig habe der Landwirt den Mähdrescher noch vom Feld auf die Straße gelenkt. „Wir haben Glück gehabt. Das Feuer ist bis auf einen halben Meter an ein weiteres Feld herangekommen.“ Auf der anderen Seite des Feldes befindet sich ein weiteres größeres Waldstück, auch hier brannte bereits der Grünstreifen.

Unterstützung bekam die Feuerwehr von zwei Landwirten, die mit Trak-

toren auf dem Feld unterwegs waren und am Rand die Erde umgrubberten, um eine weitere Ausbreitung des Feuers zu verhindern. „Sonst hätten wir den Brand nicht auf dieses Feld begrenzt halten können“, sagte Jungcurt. „Das hat gewaltig geholfen.“

Das Feuer in dem kleinen Waldstück flammte immer wieder auf, die Einsatzkräfte fuhren mit einem Tanklöschfahrzeug an den Rand heran und

verteilten das Wasser. Zeitgleich löschten Kräfte mit Schläuchen den Brand. Um das Feuer in den Griff zu bekommen, mussten sie rund um die Bäume bis zu 30 Zentimeter tief in den Boden graben, erklärte der Stadtbrandmeister.

Aufwändig sei auch die Beschaffung des Löschwassers gewesen. Die Einsatzkräfte konnten vor Ort keine feste Leitung von zwei Hydranten legen, sie

richteten einen Pendelverkehr mit Löschfahrzeugen ein. Für diese Aufgabe mussten weitere Einsatzkräfte nachalarmiert werden.

Der Tag danach zeigt das ganze Ausmaß des Feuers: Das Stoppelfeld und das Wäldchen sind komplett verbrannt. Ein Übergreifen auf angrenzende Flächen konnte jedoch verhindert werden. Gegen 23.30 Uhr zogen die Löschgruppen Südfelde und Meßlingen ab, die die Sicherheitswache übernommen hatten. Feuerwehrleute aus Meßlingen kontrollierten gegen 1 Uhr in der Nacht noch einmal den Brandort. Im Einsatz waren die Löschgruppen Lahde, Frille, Friedewalde, Maaslingen, Meßlingen, Südfelde, Petershagen und Eldagsen.

Auch im Nachbarkreis Nienburg war die Feuerwehr am Wochenende mit dem Löschen von Flächenbränden beschäftigt. Unter anderem hat am Sonntag eine Fläche von insgesamt 80 Hektar Feld in der Samtgemeinde Uchte gebrannt. In der gesamten Region Ostwestfalen-Lippe ist die Situation ähnlich. Wie die Neue Westfälische berichtet, rückten die Feuerwehren zu mehreren Wald- und Flächenbränden aus. Im Kreis Höxter mussten am Sonntag mehrere Wohnhäuser neben einem brennenden Feld vor dem Übergreifen der Flammen geschützt werden.



Das Wäldchen ist komplett verbrannt. Ein Übergreifen der Flammen auf weitere Flächen konnten die Einsatzkräfte jedoch verhindern.

Wagen überschlägt sich

Zwei Verletzte bei Unfall auf der Bückeburger Straße

Von Dorothee Meinhardt und Ulrich Westermann

Petershagen-Quetzen (mt). Bei einem Unfall auf der Bückeburger Straße in Quetzen sind am Freitagabend zwei 22 und 32 Jahre alte Männer schwer verletzt worden. Wie die Polizei mitteilt, waren die beiden mit einem VW Passat aus Lahde kommend Richtung Schaumburger Wald unterwegs. In einer scharfen Linkskurve ist das Fahrzeug nach rechts von der Straße abgekommen, hat den Grünstreifen überfahren, sich überschlagen und ist im Graben auf dem Dach liegen geblieben.

Die Alarmierung bei den Einsatzkräften ging gegen 20.58 Uhr ein. Drei Ersthelfer kümmerten sich vor Ort um die beiden Männer. Laut Zeugenaussagen konnten sie sich selbstständig aus dem Auto befreien. Sie wurden anschließend von den Rettungskräften betreut und ins Mindener Klinikum gebracht. Laut Mitteilung der Polizei standen sie offenbar unter Alkoholeinfluss und bestritten jeweils das

Auto gefahren zu haben. Von den beiden Männern wurde eine Blutprobe entnommen.

Die Bückeburger Straße war für die Dauer der Bergungsarbeiten gesperrt. Der komplett zerstörte Passat wurde von der Feuerwehr aus dem Graben gehoben und von einem Abschleppunternehmen abtransportiert. Der Scha-

den wird von Feuerwehr und Polizei vorläufig auf etwa 8.000 bis 10.000 Euro geschätzt. Der Einsatz konnte gegen 22.15 Uhr beendet werden. Vor Ort waren 30 Feuerwehrleute aus den Löschgruppen Quetzen, Lahde und Petershagen, Beamte der Polizei, Rettungssanitäter und zwei Notärzte.



Bei einem Unfall in Quetzen sind zwei junge Männer verletzt worden. Foto: Ulrich Westermann



Proben des Erlernten gaben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe sechs des Gymnasiums mit Gesangs- und Instrumentaldarbietungen. Foto: Ulrich Westermann

Mehr als Zeitvertreib

Konzert zum Abschluss des Kooperationsprojektes

Petershagen (Wes). Erfolgreich verlief die Zusammenarbeit zwischen dem Städtischen Gymnasium und der Musikschule Petershagen. Das Kooperationsprojekt startete 2017 und wurde nun beendet. Beteiligt waren vier Klassen des Gymnasiums mit mehr als 100 Jungen und Mädchen. Zum Abschluss gaben die Schüler der instrumental- und musikpraktischen Kurse im Pädagogischen Zentrum des Gymnasiums Proben ihres Könnens.

Beteiligt waren sieben Instrumentalgruppen der Musikschule mit Jan Peters (E-Bass und Gi-

tarre), Michael Zawichowski (Gitarre), Adriana Sanchez (Keyboard), Matthias Klaus-Gauster (ebenfalls Keyboard), Mario Scholz (Percussion), Silke Heckmann (Saxofon, Klarinette) und Vita Gehrman (Violine). Dazu kamen die Musikpraxis des Gymnasiums unter der Leitung von Lena Barski, Julia Dadkoush, Martina Wrachtrup und Uwe Jacobsen. Verantwortlich für den Aufbau waren Pascal Stavropoulos, Steen Tjark Aumann und Sebastian Scharf.

Gymnasiumsleiterin Karin Fischer-Hildebrand stellte die Bedeutung der musikalischen

Betätigung heraus: „Musik ist vielmehr als ein Zeitvertreib. Musik mobilisiert das Gehirn und produziert Glückshormone.“

Musikschulleiter Mario Scholz erwähnte, dass der Instrumentalkurs mit Beginn der siebten Klasse leider ende. Allerdings könne die Ausbildung in der Musikschule fortgesetzt werden. Das Gymnasium bietet eine Ensemble-AG an, die für Jungen und Mädchen geeignet ist, die nach Abschluss der sechsten Klasse in einer gemischten Instrumentalgruppe spielen möchten.